

Die erzieherischen und lebendigen Versammlungen finden ihren Niederschlag im politischen Auftreten der Genossen. Ihr vorbildliches Vorgehen und ihr ständiger Kontakt zu ihren Arbeitskollegen führen zu guten volkswirtschaftlichen Ergebnissen. Das zeigt sich zum Beispiel im Vorhaben der Belegschaft des Reifenwerkes, die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,2 Prozent zu überbieten und dadurch in diesem Jahr 30 000 Pkw-Reifen zusätzlich zu produzieren.

Vorbild am Arbeitsplatz

Die Realisierung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik nehmen die Genossen des Reifenwerkes unter Parteikontrolle. Sie lassen die Genossen staatlichen Leiter in den Mitgliederversammlungen hierüber berichten. So befaßte sich beispielsweise die APO Konfektion in einer Mitgliederversammlung mit der hohen Abfallquote bei Cord. Sie rückte diesen Materialverlusten ernsthaft zu Leibe, denn sie hatten zu erheblichen Störungen im gesamten Produktionsablauf geführt.

Diese Mitgliederversammlung nahm zur Verantwortung der Genossen für eine gute Qualität der Erzeugnisse Stellung. Auf „Roten Treffs“ schlugen die Genossen ihren Kollegen Maßnahmen zur Änderung dieses Mißstandes vor. Über deren Auswirkungen soll wiederum in einer Mitgliederversammlung abgerechnet werden. Auf diese Weise erhöhte sich die Autorität des Parteikollektivs, und es wurde schöpferische Aktivität im ganzen Produktionsbereich ausgelöst.

Auf lebendige, anschauliche Art erhalten die Parteimitglieder der APO Konfektion in den Mitgliederversammlungen das politische Rüstzeug für ihr Wirken in den Arbeitskollektiven.

Wen nimmt es da wunder, daß durchschnittlich 85 bis 88 Prozent der Genossen an den Mitgliederversammlungen teilnehmen, obwohl sie im Drei-Schicht-System arbeiten und 80 Prozent der Beschäftigten Frauen — anteilmäßig auch Genossinnen — sind?

Die Genossen des Reifenwerkes Riesa gehen beispielgebend voran, damit das Ziel des Betriebes erreicht wird, 36 000 Arbeitsstunden, einzusparen und das kollektive Neuererwesen umfassender zu entwickeln. Durch Anwendung bewährter Formen der Wettbewerbsführung wie des Kampfes um den Titel „Beste Neuererbrigade“, „Bester Neuerer des Betriebes“, „Bester Arbeitsbereich“ wird die Neuererbewegung zum untrennbaren Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs.

Eine so kontinuierliche, zielstrebige Arbeit zur ständigen Verbesserung des Verlaufs und des Inhalts der Mitgliederversammlungen ist jedoch noch nicht in allen Grundorganisationen unseres Kreises zum festen Bestandteil der Führungstätigkeit geworden. Nicht selten wird in Mitgliederversammlungen anderer Grundorganisationen sichtbar, daß sie noch zu einseitig technisch-organisatorische Aufgaben lösen und sich in Details verlieren oder daß sie Probleme behandeln, die in den Verantwortungsbereich der Wirtschaftsfunktionäre gehören.

Deshalb konzentrieren sich die Kreisleitung Riesa und ihr Sekretariat verstärkt darauf, durch qualifiziertere Anleitung und durch Erfahrungsaustausche den Grundorganisationen mehr Hilfe zu geben. Damit werden sie befähigt, Mitgliederversammlungen durchzuführen, an denen die Genossen gern und regelmäßig teilnehmen.

Wolfgang Hirsch

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Riesa

Versorgungsbereiches weitere Möglichkeiten der Produktion zusätzlicher Konsumgüter aufzuspüren. Hierzu bedarf es sowohl der intensiven Unterstützung der BPO des Einzelhandels als auch der Betriebe.

Günter Klose

Mitglied der Parteileitung der BPO
in der Großhandels-gesellschaft
Haushaltwaren,
Niederlassung Halberstadt

DER LERER HAT DAS WORT

Agitatoren- Schulung in der Rinnmühle

Über 100 Agitatoren werden von der Parteileitung im Stammbetrieb Döbeln des VE Kombi-nates Schlösser und Beschläge betreut. Ihr Hauptbetätigungsfeld ist das politische Gespräch am Arbeitsplatz.

In Auswertung des Politbüro-beschlusses vom 7. November

1972 kam die Parteileitung zu dem Entschluß, die Agitatoren noch gründlicher auf ihr Wirken vorzubereiten. Anleitungen allein reichen nicht mehr aus, um die Agitationsarbeit noch massenwirksamer zu gestalten.

Schließlich kam es zu einem entsprechenden Beschluß der BPO. Am 13. und 14. April fand die erste Wochenendschulung für 33 Agitatoren im betriebseigenen Erholungsheim des VEB Elektromotorenwerke Hartha in der Rinnmühle statt. Zu den